

7. Zu Reutlingen am Zwinger, da ist ein altes Thor,  
längst wob mit dichten Ranken der Efeu sich davor; —  
man hat es schier vergessen, nun tracht's mit einmal auf,  
und aus dem Zwinger stürzt gedrängt ein Bürgerhauf'.

8. Den Rittern in den Rücken fällt er mit grauser Wuth,  
heut' will der Städter baden in heißem Ritterblut.  
Wie haben da die Gerber so meisterlich gegerbt!  
Wie haben da die Färber so purpurroth gefärbt!

9. Heut' nimmt man nicht gefangen, heut' geht es auf den Tod;  
heut' spritzt das Blut wie Regen, der Aeger blümt sich roth.  
Stets drängender umschlossen und wüthender bestürmt,  
ist rings von Bruderleichen die Ritterschaar umthürmt.

10. Das Föhulein ist verloren, Herr Ulrich blutet stark;  
die noch am Leben blieben, sind müde bis in's Mark.  
Da haschen sie nach Kössen und schwingen sich darauf,  
sie hauen durch, sie kommen zur festen Burg hinauf.

11. „Ach Allm—!“ stöhnt' einst ein Ritter; ihn traf des Mörders Stoß, —  
„Allmächt'ger!“ wollt er rufen; man hieß davon das Schloß.  
Herr Ulrich sinkt vom Sattel, halbtodt, voll Blut und Qualm;  
hätt' nicht das Schloß den Namen, man hieß es jetzt Achalm.

12. Wohl kommt am andern Morgen zu Reutlingen an's Thor  
manch trauervoller Knappe, der seinen Herrn verlor;  
dort auf dem Rathhaus liegen die Todten all' gereiht,  
man führt dahin die Knechte mit sicherem Geleit.

13. Dort liegen mehr denn sechzig, so blutig und so bleich,  
nicht jeder Knapp' erkennet den todten Herrn sogleich; —  
dann wird ein jeder Leichnam von treuen Dieners Hand  
gewaschen und gekleidet in weißes Grabgewand.

14. Auf Bahren und auf Wagen getragen und geführt,  
mit Eichenlaub bekränzet, wie's Helden wohl gebührt,  
so geht es nach dem Thore, die alte Stadt entlang,  
dunpff tönet von den Thürmen der Todtenglocken Klang.

15. Götz Weißenheim eröffnet den langen Leichenzug;  
er war es, der im Streite des Grafen Banner trug;  
er hatt' es nicht gelassen, bis er erschlagen war;  
drum mag er würdig führen auch noch die todte Schaar.

16. Drei edle Grafen folgen, bewährt im Schildesamt:  
Von Tübingen, von Zollern, von Schwarzenberg entflammt.  
O Zollern! deine Leiche umschwebt ein lichter Kranz, —  
jahst du vielleicht noch sterbend dein Haus im künft'gen Glanz?